

## Ergebnisprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 25. Juli 2014

Diese Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsort: Bürgersaal im Rathaus Schönbrunn, Herdestraße 2

### Anwesend:

1. Der Bürgermeister **J a n F r e y**

2. **Die 11 Gemeinderäte**

von 19:00 Uhr bis 20:25 Uhr

ab

bis

ab

bis

**Kirschenlohr, Gunter**

**X**

**Babovic, Sascha**

**X**

**Lemberger, Claudia**

**X**

**Babos-Hack, Sabine**

**X**

**Torsten, Martin**

**X**

**Köhler, Volker**

**X**

**Rüdiger, Fabrie**

**X**

**Wesch, Volker**

**X**

**Danzeisen, Philipp**

**Bayer, Jürgen**

**X**

**Dinkeldein, Jürgen**

**Völker, Dieter**

**X**

**Koch, Karin**

**X**

3. Außerdem anwesend:

**GOAR Wagner**

4. Es fehlten entschuldigt:

**GR Dinkeldein (Urlaub) und GR Danzeisen (berufl. verhindert)**

5. Zum Schriftführer ist bestellt:

**GAR Wilhelm**

6. Als Urkundspersonen werden

**Frau Babos-Hack**

bestellt die Gemeinderäte:

**Frau Lemberger**

Die Sitzung wird von dem Vorsitzenden um 19:00 Uhr mit der Feststellung eröffnet, dass das Gremium unter dem 16.07.2014 mit Bekanntgabe der Tagesordnung zu dieser Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Auf der **T A G E S O R D N U N G** stehen und werden beraten bzw. beschlossen:

1. Fragezeit für Bürger und Einwohner
2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 16. Juni 2014
3. Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 16. Juni 2014
4. Neufassung der Friedhofssatzung zur Anpassung an das erweiterte Angebot; Beratung und Satzungsbeschluss
5. Stellungnahme zur Änderung der Naturparkverordnung Neckartal-Odenwald
6. Managementplan FFH-Gebiet „Odenwald-Neckargemünd“
7. Mitteilungen der Verwaltung
  - 7.1 Bericht aus der Sitzung des Ausschusses für Bau, Technik und Umwelt vom 21.07.2014
  - 7.2 Teilflächennutzungsplan Windkraft
  - 7.3 Treibjagdtermine und damit verbundene Verkehrsbeschränkungen
8. Fragen aus dem Gemeinderat
9. Verschiedenes

## **TOP1 - FRAGEZEIT FÜR BÜRGER UND EINWOHNER**

Herr Friedbert Heiß aus Allemühl erinnert an seinen Hinweis über einen tropfenden Wasserhahn im Allemühler Friedhof. Der Wasserhahn tropfe noch immer und täglich gingen nach seiner Messung 5 Liter Wasser verloren. Außerdem funktioniere der Glockenschlag zur Zeitansage durch die Kirchturmuhre nicht mehr. Die Verwaltung greift die Hinweise dankbar auf und sichert Abhilfe zu.

Herr Kreuzer aus Haag nutzt die Gelegenheit um eine Erklärung zu verlesen. Der Vorschlag der Verwaltung und die Beschlussempfehlung des Ausschusses sind aus seiner Sicht nicht nachvollziehbar. Mit der angestrebten Änderung der Naturparkverordnung zur Übernahme ausgewiesener Windkraftstandorte werde aus seiner Sicht der Naturschutz ausgehebelt. Eine Aussprache zu der Erklärung erfolgt nicht. BM Frey weist darauf hin, dass das Regierungspräsidium in dem Verfahren federführend ist und die Eingabe nur dort wirksam gewertet werden kann.

Im Hinblick auf die heutige Beratung der Friedhofssatzung spricht Frau Hildenbrand die Grabstelle ihres Verstorbenen ersten Ehemannes Rolf Zimmermann in Schwanheim an. Die Liegezeit von 25 Jahren ist abgelaufen, aber noch immer sei das Grab als Ort der Trauer Anlaufstelle für die gesamte Familie. Bei der damaligen Grabauswahl sei ihr der Unterschied zwischen einem üblichen Einzelgrab ohne Verlängerungsrecht und einem Wahlgrab mit der Option der Verlängerung nicht bewusst gewesen und auch nicht erklärt worden. Mit der Verwaltung sei jetzt ein Kompromiss geschlossen worden, dass das Grab bis zum Jahr 2015 erhalten werden kann. Sie und ihre Familie wolle das Grab aber auf Dauer pflegen. BM Frey weist darauf hin, dass das Nutzungsrecht für ein Wahlgrab grundsätzlich verlängert werden könne, Standorte einzelner Grabstellen aber u.U. einer angestrebten Gesamtentwicklung entgegenstehen. BM Frey sichert Frau Hildenbrand ergebnisoffen zu, dass die Option einer Verlängerung zu gegebener Zeit geprüft werde.

Zu diesem Thema regt Friedbert Heiß an, das Räumungsverlangen nach Ablauf der Ruhezeit von dem Pflegezustand der Grabstelle abhängig zu machen. BM Frey weist auf die rechtliche Unzulässigkeit einer solchen Regelung hin, die zudem gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz verstoße. In diesem Zusammenhang spricht Friedbert Heiß die Grabstelle des Kunstmalers August Rumm auf dem Allemühler Friedhof an, die in Anbetracht des Bekanntheitsgrades des verstorbenen Mitbürgers erhalten werden solle. Den Hinweis der Frau Hildenbrand, dass das Grabmal durch eine Schenkung an die Gemeinde zum Denkmal werde ergänzt GR Koch. Die Gemeinde habe durchaus die Möglichkeit Ehrengräber zu erklären. BM Frey weist auf die Abgrenzungsproblematik in Fragen Bekanntheit oder Berühmtheitsgrad hin.

Herr Heiberger, der Sohn der Frau Hildenbrand, informiert, dass er Meister im Bestattungshandwerk sei und im Bedarfsfall seine Kenntnisse der Gemeinde gerne zur Verfügung stelle. Zur Mitarbeit in dem Arbeitskreis „Bestattungswesen“ sei er gerne bereit. BM Frey zeigt sich für das Angebot dankbar und will im Bedarfsfall gerne darauf zurückkommen.

## **TOP 2 - NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 16. JUNI 2014**

### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 16. Juni 2014 ist anerkannt und beurkundet.

### TOP 3 - BEKANNTGABE DER NICHTÖFFENTLICHEN BESCHLÜSSE AUS DER

3.1 Gemeinderatssitzung vom 16. Juni 2014

3.2 Sitzung des Ausschusses für Bau, Technik und Umwelt vom 21. Juli 2014

#### Beschluss:

Kenntnisnahme von der Bekanntgabe der nichtöffentlichen Gemeinderatsbeschlüsse vom 16. Juni 2014 sowie der nichtöffentlichen Ausschussbeschlüsse vom 21. Juli 2014.

### TOP 4 - NEUFASSUNG DER FRIEDHOFSSTAZUNG ZUR ANPASSUNG AN DAS ERWEITERTE ANGEBOT; BERATUNG UND SATZUNGSBESCHLUSS

In Vollzug .....

Sehr ausführlich nimmt GR´in Koch zu der Vorlage Stellung und regt an, über verschiedene Regelungen und Formulierungen nachzudenken. Unter anderem spricht sie die Befahrbarkeit der Wege, die Bestattungen außerhalb der Wohnsitzortsteile, den Mehraufwand für größer Särge und die Verlängerungsmöglichkeit bei Einzelgräbern an. Ein weiteres Thema der Aussprache ist die mögliche Erklärung von Grabstätten verdienter oder bekannter Mitbürger zu Ehrengräbern, die dann nicht mehr abgeräumt werden müssen.

BM Frey versichert, die in der Aussprache angesprochenen Anregungen in der sich jetzt schon abzeichnenden nächsten Änderung bzw. Neufassung zu prüfen. GR Bayer spricht den sogenannten „Auswärtigenzuschlag“. Für langjährige Einwohner der Gemeinde, die dann in einem Pflegeheim außerhalb versterben, fällt dieser Zuschlag nach der klarstellenden Regelung in § 1 nicht an.

Nachdem alle Wortmeldungen abgehandelt sind fasst der Gemeinderat auf Vorschlag des Vorsitzenden in offener Abstimmung ohne Stimmenthaltung folgenden einstimmigen

#### Beschluss:

Die Friedhofs- und Bestattungsgebührensatzung einschl. des Gebührenverzeichnisses als Anlage wird in der nachfolgend aufgezeigten Fassung beschlossen. **Zum Satzungstext wird auf die Beratungsunterlagen verwiesen.**

### TOP 5 - STELLUNGNAHME ZUR ÄNDERUNG DER NATURPARKVERORDNUNG NECKARTAL-ODENWALD

Das Regierungspräsidium Karlsruhe beabsichtigt die Änderung der Naturparkverordnung .....

GR Kirschenlohr sieht die Gefahr, dass der Einfluss des Naturschutzes zu Gunsten der Windkraft ausgehebelt wird. GR´in Koch weist darauf hin, dass die Änderungsverordnung offen gelegt wird und jeder Bürger die Möglichkeit zur Stellungnahme habe.

Nachdem alle Wortmeldungen abgehandelt sind fasst der Gemeinderat auf die Beschlussempfehlung des Ausschuss für Bau, Technik und Umwelt von 21.07.2014 in offener Abstimmung ohne Stimmenthaltung folgenden einstimmigen

### **Beschluss:**

1. Den vorgelegten Verordnungsentwurf zur Änderung der Verordnung über den Naturpark „Neckartal-Odenwald“ vom 06. Oktober 1986 nimmt die Gemeinde Schönbrunn zur Kenntnis.
2. Für Bedenken und Anregungen sieht die Gemeinde Schönbrunn keine Veranlassung.

### **TOP 6 - MANAGEMENTPLAN FFH-GEBIET „ODENWALD-NECKARGEMÜND“ (6619-341)**

#### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt die beabsichtigte Erarbeitung des Managementplans für das FFH-Gebiet „Odenwald-Neckargemünd“ (6619-341) zur Kenntnis.
2. Zur Abgabe einer Stellungnahme im derzeitigen Verfahrensstand sieht die Gemeinde noch keine Veranlassung.
3. Im Hinblick auf betroffene Privat- und Kommunalwaldflächen wird die Verwaltung beauftragt, das weitere Aufstellungsverfahren aktiv und aufmerksam zu begleiten. Auf die frühzeitige Einbindung betroffener Privateigentümer ist hinzuwirken.
4. Der Gemeinderat ist über den Verfahrensstand zeitnah zu informieren.

### **TOP 7 - MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG**

#### **7.1 Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Technik und Umwelt vom 21.07.2014**

BM Frey informiert über den Verlauf der Beratungen sowie das Ergebnis der Beschlussfassungen aus der letzten öffentlichen Sitzung für Bau, Technik und Umwelt vom 21.07.2014. Inhaltlich wird auf die dortige Niederschrift verwiesen.

#### **7.2 Teilflächennutzungsplan Windkraft**

Unter Hinweis auf die Presseveröffentlichung informiert BM Frey über die zwischen der vVG Eberbach-Schönbrunn und dem GVV „Kleiner Odenwald“ abgeschlossene Vereinbarung zur abgestimmten Untersuchung potentieller Konzentrationszonen für die Windkraftnutzung.

#### **7.3 Treibjagdtermine und damit verbundene Verkehrsbeschränkungen**

BM Frey informiert über die verkehrsrechtlichen Anordnungen anlässlich der vorgesehenen Treibjagden am 31.10. und am 22.11.2014. Die L 590 zwischen Eberbach und Schwanheim sollte am 22.11. voll gesperrt werden. Da termingleich die gemeinsame Drückjagd um Schönbrunn stattfindet und damit auch Verkehrsbeschränkungen auf der angedachten Umleitungsstrecke verbunden sind, wird die Vollsperrung nochmals geprüft.

#### **7.4 Feuerwehrhaus – Fachplanung Heizung, Lüftung, Sanitär**

Der Gemeinderat wird über das Ergebnis der Besprechung mit dem Fachplaner für die Heizung, Lüftung und den Sanitärbereich zum Neubau des Feuerwehrhauses mit Fahrzeughalle informiert. Inhaltlich wird auf die Akten verwiesen.

### **7.5 GR Wahl bestätigt**

Die Rechtmäßigkeit der Gemeinderatswahl wurde von der Kommunalaufsicht beim LRA des RNK schriftlich bestätigt. Der Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Gemeinderäte am 19.09.2014 steht damit nichts mehr im Wege.

### **7.6 Zahlen Jungwähler**

Die von Frau Koch angefragten Zahlen der Jungwähler konnte die Verwaltung wegen des erforderlichen Aufwandes noch nicht zusammenstellen. Die Wahlbeteiligung der Jungwähler in der Gemeinde dürfte nach ersten Sichtungen im landesweiten Trend liegen.

## **TOP 8 - FRAGEN AUS DEM GEMEINDERAT**

### **8.1 Pflegemaßnahmen Friedhof Schwanheim**

GR Fabrie erinnert, dass im Schwanheimer Friedhof in Privatinitiative Hecken geschnitten und weitere Pflegemaßnahmen durchgeführt wurden. Die Anregung zur lobenden Erwähnung der beteiligten Mitbürger nimmt BM Frey dankbar auf und bittet um Mitteilung der Namen.

Weiter spricht GR Fabrie die Gestaltung der abgeräumten Grabfelder im Schwanheimer Friedhof an. BM Frey ist der Zustand bekannt und die Steine werden zeitnah abgesammelt. Danach erfolgt die endgültige Planie und die Ansaat.

### **8.2 Sanierung „Ober- und Unterhaag“ – kommunale Maßnahmen**

GR Wesch erinnert an die angedachten kommunalen Maßnahmen im Zuge des Sanierungsverfahrens „Ober- und Unterhaag“. BM Frey versichert, dass diese selbstverständlich weiter verfolgt und deren Umsetzung jeweils im Zusammenhang mit der jährlichen Haushaltsplanung von dem Gemeinderat geprüft wird.

## **TOP 9 - VERSCHIEDENES**

### **9.1 Termine bis 19.07.2014**

BM Frey erinnert an die Termine aus dem sportlichen und kulturellen Leben der Gemeinde sowie an die verschiedenen Veranstaltungen bis zur nächsten Gemeinderatssitzung und insbesondere an das gemeinsam mit den Vereinen angebotene Ferienprogramm

---

**Nachdem die Tagesordnung abgehandelt ist und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt BM Frey die öffentliche Sitzung um 20:25 Uhr.**

---